

so wil ich bowen diſe banch.
do hab er oſt vnt tranch
 einen trunch von zwainzeh ſlunden;
 20. er sprach: nu wil chunden
 was tugent du hast, vil lieber win,
 wie mohestu tugenthafter ſin?
 du hast ſchone vnt große ḡte,
 du giſt uns hohgeſtē,
 25. du machest chōne den zagen;
 ſwer din wafen wil tragen,
 der wirt wiſe vnt charch,
 er wirt ſiel vnt ſtarch,
 er fürchtet niemens dro;
 30. du machest die trorigen vro,
 du giſt dem alten iungen mōt,
 du riſchest den armen ane ḡt
 du machest die liute wol gevar,
 du biſt och ſelbe ſchone gar,
 35. du biſt luter vnt blanc.
do hab er oſt vnt tranc
 einen trunch, der vor die andern gie,
 er sprach: warvmb̄ oder wie
 folde ich den win verminden.
 40. ich mach in wol erſiden,
 ſit er allen minen willen t̄t,
 er dünchet mich beſſer denne ḡt,

ich

27) ſo will ich auf dieser Vank ſitzen bleiben. — 28)
 durch diese öfters wiederholte Zeile erlangt das ganze Geſ
 dicht ſichtliche Abſäze, die auch in der Hſ. mit großen Buch-
 ſtaben bezeichnet ſind. Sie kommt auch zweimal in Wern-
 ners Maria S. 151. Z. 3342. und S. 154. Z. 381³. und
 erscheint also episch. — 29) entw. nu wil ich chunden
 oder das Zeitwort neutral: nun ſoll kund werden. — 26)
 Wafen, Wapfen, Feldzeichen. — 27) farg, hier: flug,
 ſcharffſinnig. Wie foſt ſchlau = geiſig. — 42) gewöhn-
 liche